

Das Basset – ABC

A - wie Autofahren

Der Basset liebt das Autofahren, zum Einsteigen immer eine Rampe verwenden, gibt es im Handel (Preis ca.100 Euro). Schützt des Bassets Rücken und den eigenen auch. UNBEDINGT- alles andre Ist grob fahrlässig.

B - wie Bewegung

In den ersten Lebensjahren bewegt sich der Basset viel und gerne, aber nicht ausdauernd. ACHTUNG: der Basset ist kein Hund zum Joggen oder sonstigen sportlichen Aktivitäten. Speziell im ersten Jahr kann Überbelastung zur schlimmen, nicht wieder gutzumachenden Folgen an Gelenke und Sehnen führen. Mit zunehmendem Alter reichen kurze Ausflüge, kleine Spaziergänge. Wichtig: das Wetter muss passen. Keine Sonne, kein starker Regen, kein Schnee, kein Wind, kein trockenes Wetter und auch kein feuchtes, am besten gar kein Wetter !!

Also aus Erfahrung ist das mit dem Wetter echte Gewohnheit. Unsre Bassets lieben nasses Wetter, genauso wie den Schnee, bei Sonne sind wir vorsichtiger. Aber ich glaube, dass ist so wie es der Hund kennengelernt hat. Also raus mit dem Basset bei jedem Wetter (außer an Hundstagen, aber das versteht sich ja von selber).

C - wie Chloroform

Beobachtet man den Hund im Umgang mit seiner Umwelt, hat man oft den Eindruck, der Hund sei betäubt. Und nein, Bassets kiffen auch nicht ;-)! Interessiert, ja - bis zum einem gewissen Maße, aber keine übertriebene Hektik. Find ich eh gut in unsrer hektischen Welt! Diese Art zu sein, entstresst mich persönlich sehr.

D - wie Dickkopf

Dieser Vergleich trifft den Basset am ehesten. Was der Basset nicht will, das macht er nicht. Strafe oder Erziehungsversuch sind zwecklos. DAS solltest du beachten, bevor du dich für einen Basset entscheidest. Wenn der Basset „gehört“, dann nicht, weil er „gelernt“ hat auf den Befehl zu hören, NEIN, er tut es aus Liebe zu dir...ausschließlich deswegen. Und schnell und zackig geht mal überhaupt gar nix. Und Fix is auch nix. In der Hundeschule werden sie dann und wann lachen. Freu dich einfach, er zaubert den Menschen sehr oft Lächeln ins Gesicht.

E - wie Einfallsreichtum

Insbesondere im Bereich Nahrungsbeschaffung (oder wenn er etwas anderes unbedingt will) stellt der Bassethund JEDEN anderen Hund in den Schatten. Auf Feiern hypnotisiert der Basset (geht mit Frauen besonders gut, Männer sind da resistenter) den Teller mit Grillfleisch auf dem Tisch so lange, bis ein Teil herunterfällt. Stühle IMMER an den Tisch schieben, der Hund findet einen Weg, um AUF den Tisch zu kommen. Verbote KANN er verstehen. Aber sieht nicht immer ein, sie auch einhalten zu müssen. Ein alter Lebensmittelrest wird beim Gassigang BEWUSST übersehen, bis Herrchen vorbei ist. Dann geht's zurück. Sehenswert auch die Mühe, die er sich gibt, wenn der Rest hinter einem Zaun liegt. Der Basset bekommt das Teil. Egal wie! Du solltest mir glauben, sie leben nach dem Motto: der Weg ist das Ziel.

F - wie Familie

Bassets sind die großartigsten Familienhunde überhaupt. Ohne Abstriche oder Eingrenzungen. Der Basset liebt seine Umgebung und ganz besonders aber die Familie. Auch wenn sie nicht im Haushalt lebt, ist sie das Größte. Sucht man nach dem wichtigsten Grund FÜR einen Basset, ist es die unbeirrbar Liebe zu seiner Familie. In meinen Augen ein MUST HAVE um Familie zu komplettieren.

G - wie Gewicht

Trotz seiner Fresslust, der Basset lebt um zu fressen. Durch richtige Einteilung der täglichen Rationen unter Berücksichtigung der Fundstücke am Wegesrand (was immer das auch sein mag - glaubt mir, da gibt es viele Möglichkeiten), kann das Gewicht gesteuert werden.

ES IST SEHR WICHTIG, DEN BASSET NICHT ÜBERGEWICHTIG WERDEN ZU LASSEN. Das ist in diesem Fall Tierquälerei.

Ich habe es tatsächlich geschafft, dass meine Bassets sehr heikel sind (ist echt ein Kunststück, das ich euch nicht weitergeben werde, weil es verdammt nervt).

Der Basset sieht IMMER leicht übergewichtig aus .Das stört ihn, den Basset, gar nicht und Herrchen auch nicht. Und schließlich wollen wir ja keine Gazellen. Wenn er richtig gehalten ist, mach die Fülle auch nur die Haut. ZUM THEMA FRESSEN- Ernährung: dazu gibt es noch genaue Anleitung - DAS FRESSEN ist eines der wesentlichsten Themen für die GESUNDHEIT des Bassets. Auch beim Basset gilt, du bist was du frisst.

H - wie Hundehaltung

Der Basset zählt zu den großen Hunden. Das bedeutet, viele Begegnungen mit anderen Hundebesitzern können in „Angst“ bei deren Besitzern ausarten. Wobei: Achtung vor kleinen Hunden, die beißen den Basset, so schnell könnt ihr (der Basset sowieso nicht) gar nicht schauen. Unser Picasso wurde schon zweimal von so einer kleinen Wilden in das heilige Schlappohr gebissen. Seine Reaktion war nur... .zu Mama gehen und weinen. Keine Spur von Gegenangriff - bitte bedenkt, der Basset ist und bleibt euer Leben lang ein SCHUTZBEFOHLENER. Bassets haben kaum echte Aggressivität. Das müsst ihr immer bedenken.

I - wie Intelligenz

Über diesen Punkt streitet die Familie. Wir wissen ja das es viele Formen der Intelligenz gibt. Intelligenz sieht beim Basset anders aus, eine gewisse Art von Bauernschläue besitzt der Hund. Da er weder einen Literatur- oder Mathematik –

Nobelpreis erreichen soll, reicht das auch aus. Er eignet sich auch nicht um Matura/Abitur zu machen. Er bekommt was er will und regelt sein Leben (innerhalb der Gruppe/Familie). Allein die Tatsache, dass er ohne Umschweife die Führung in der Familie übernimmt, und sämtliche Couches, Betten und sonstigen Liegegelegenheiten für sich erobert, zeigt zumindest Führungsqualitäten. Also er ist quasi ein „MANAGERTYP“, der Basset.

J - wie Jaulen (oder Bellen)

Der Basset hat einen grandiosen Resonanzkörper. Dies ist unerfreulich bei „heissen Hündinnen“ in der Nachbarschaft, aber äußerst hilfreich bei der Verteidigung der eigenen Wohnung (aber nur wenn der Einbrecher das Rasseportrait nicht kennt). Versteckt hinter der Wohnungstür klingt der Basset wie ein Kampfhund in der Bernhardiner- Gewichtsklasse. Für den Fachmann bedeuten die Laute einfach nur Freude, für den möglichen Eindringling eine klare Warnung (Na ja man hofft halt). Bitte baut eure Alarmanlagen nicht aus, wenn der Basset einzieht - ich mein doppelt hält besser.

K - wie Karneval

Der Basset lässt sich verkleiden, akzeptiert dies aber nur von engsten Bezugspersonen und auch nur kurzzeitig. Als Dekoration in einer Fußgruppe bei Umzügen ist er gänzlich ungeeignet. Er ist ein Spazier- Schnüffel- und Stehhund und kein Spazierengehhund. Laute Geräusche und Gejohle stören ihn. Auch sind ihm Betrunkene nicht geheuer und farbige Kostüme bereiten ihm Angst. Also Herrchen und Frauchen, wenn ihr einen Drauf machen wollt, gebt euren Basset einstweilen zu Oma oder Opa (sofern die Wasser trinken), wenn ihr einen über den Durst getrunken habt, dann geht er, es macht ihn unsicher, er spürt sofort die Persönlichkeitsveränderung. DAS IST NICHT SEIN ALPHATIER.... Es macht ihm Angst.

L - wie Liebe

Der Basset ist die liebevollste Hunderasse der Welt. Er kann nicht böse sein (außer man nimmt ihm seine Beute), kuschelt gerne und liebt bedingungslos. Mehr geht nicht.

M - wie Mode

Nein, der Basset ist kein Modehund. Man liebt sein faltiges und knautschiges Gesicht, oder man hasst es. Modehunde sind heute Labradore, Golden Retriever und Bulldoggen etc.. Sicherlich ebenfalls liebenswerte Geschöpfe, aber der Basset ist einzig(aber nicht artig). Sein Wesen, seine Sturheit und seine Proportionen muss man mögen oder eine andere Rasse wählen. Vorsicht: einmal Basset, immer Basset. Der Basset macht süchtig! UND es gibt keinen Impfstoff für diesen BASSETVIRUS.

N - wie Natur

Er liebt die Natur. Er kann stundenlang im Gras liegen, nichts tun (und nichts denken) aber er bekommt alles mit. Seine wachen Augen beobachten die Vögelchen, sein Umfeld und er wacht über das Wachsen des Grases. In dieser Beziehung hat er auch eine große Ausdauer und ist damit irgendwie imponierend.

O - wie Offenheit

Bassets sind offen für alles Neue. Sie sind neugierig, interessieren sich für alles und wollen überall dabei sein. Unser Picasso z.B. ist grundsätzlich AZUBI in allen Fächern: wenn mein Mann irgendwas am Haus arbeitet, er ist mit dabei und „studiert“ mit vielen Fragezeichen, liegt beharrlich im Weg. Nach kurzer Zeit erlahmt sein Interesse und er kehrt zurück in seine Bassetwelt.

P - wie Persönlichkeit

Kein Hund wie er ist so extrovertiert. Er will im Mittelpunkt stehen, beachtet werden und sorgt für Aufmerksamkeit. Introvertierte Menschen sollten die Rasse meiden.

Der Basset ist immer im Mittelpunkt. Besuche in Einkaufszonen enden immer mit Menschaufläufen und Streichelorgien. Sind Chinesen in der Nähe – Vorsicht – Fotoorgien ! Ja, man muss mehr Zeit einplanen für Spaziergänge durch die Stadt und du wirst oft folgendes zu den kreischenden Menschen sagen:

NEEEIN, das ist kein Beagle und auch kein Riesendackel, das ist ein Basset, ein Hush Puppy, ein Columbo Hund, ein Wurzel....dann kommt (je nach Generation deines Gegenübers) ahhhhh

Ein Hush Puppy.

Q - wie Querdenker

Ich behaupte: Der Basset denkt nicht, er reagiert auf Einflüsse von außen (gilt NICHT für den Straßenverkehr - Bassets haben keine Idee, dass ein Auto gefährlich sein könnte). Er macht grundsätzlich alles anders als gedacht oder gewünscht. Und überhaupt ist er NICHT gewillt, unnötige Energie zu verschwenden.

R - wie Rar

Es gibt in Europa wenige Züchtungen und man muss sich Mühe geben, um eine gute Zucht zu finden. Unsere Hunde sind beide nachweislich gesund, daher sind auch gesunde Nachkommen zu erwarten. Besucht man einen Züchter (was ja bald der Fall sein wird) empfängt dich zuerst mal das laute bassettypische Bellen (man sagt ja, der Basset singt). Ich finde, das macht den Eintritt einmalig.

S - wie Sympathie

Wenn andere Hunde zunächst laut und fordernd auf andere Hunde zugehen, der Basset reagiert verhalten. Auf sichere Entfernung ran, Schwanzwedeln, dann warten. Erstes Anzeichen von Aggressivität beim Gegenüber, nichts wie weg. Ein sympathischer kleiner Feigling ! Also er ist KEIN Kampfhund. DAHER bitte beschützen und dran denken: ER IST UND BLEIBT ein PFLEGEBEFOHLENER.

T - wie treu

Herrchen ist berufstätig und Frauchen kümmert sich den Tag über um den Liebling (oder auch umgekehrt - wegen der Gendergeschichte....). Abends das gleiche Zeremoniell: Unermessliche Freude bei der Heimkehr des Herrchens und tiefe und grenzenlose Trauer, wenn eine Dienstreise am Abend nicht beendet wurde. Ist Herrchen nicht da, dann leidet der Hund. Er kann auch sehr gut die beleidigte Leberwurst sein. Das zieht er durch und zeigt es auch. Sie lieben und brauchen überhaupt regelmäßige Rituale (Spaziergänge, Spielzeiten, Begrüßungen...etc.)

U - wie unabhängig

Weiß der Hund seine Familie in der Nähe, wird er unabhängig. Er benötigt sonst nichts und macht was er will. Er weiß: sie achten auf mich und wenn SIE etwas wollen, können sie sich melden. Bitte das läuft genauso - denkt also dran, der Basset ist ein Pflegebefohlener...

V - wie Verdauung

Der gut gesättigte Basset kann machen „das die Luft riecht“ und zwar sehr stark! Außer du ernährst ihn richtig. Kein Wunder, großer Körper, großer Pups ! Warum hier erwähnt? Besuchen Sie mit Basset ein Restaurant und dann passiert das Ungewollte. Fremdschämen, denn auf den kleinen Hund kommt der Wirt zuletzt! Deswegen gibt es, wie schon erwähnt, zum Thema Ernährung noch mehr Infos demnächst.

W - wie Wärme

Es gibt wohl kaum einen Hund, der die Wärme liebt, wie der Basset. Nicht am Stück über einen längeren Zeitraum, aber immer wieder für 10 Minuten. Balkon und pralle Sonne (wirklich pralle Sonne, auch bei 35 grad) dann kalte Fliesen. Immer im Wechsel. Ein Sonnenanbeter, der die Sonne liebt, dazu möglichst wenig Bewegung. Aber auch der Schnee im Winter macht ihm sehr viel Spaß.

X - wie x-fach

Begreift der Pudel bestimmte Befehle gleich beim ersten oder zweiten Mal, der Basset benötigt die x-fache Zeit. Der Hund diskutiert gerne und benötigt vielfache Erklärungen. Du kannst diese These (noch) nicht verstehen, es sei denn, du kennst einen Bassetbesitzer. Diskussionen mit dem Basset sind aber eigentlich unnötig, er wird sich fast immer durchsetzen und wenn nicht, dann wollte er es von Beginn an nicht anders.

Y - wie Yorkshire Terrier

Diese kleinen „Teppichratten“ scheinen sich auf dieser Welt gegen den Basset verschworen zu haben. Ihr schrilles Gebell - und das folgt immer, wenn sich diese Tiere treffen - zermürben die Geduld des Basset. Er mag sie einfach nicht, er lässt sie stehen und geht. Einmal mehr ein Nachweis für den guten Charakter des Basset :-)
Schrille kleine Lebewesen sind ihm generell unheimlich.

Außer es sind Kinder, die liebt er über alles.

Z - wie zuletzt

Egal ob Basset oder andere Rasse: Hunde innerhalb einer Familie sind wichtig. Das soziale Verhalten der Kinder entwickelt sich mit Hund besser und verantwortungsvoller, als ohne Hund. Keine Angst vor Krankheiten und Schmutz. Die Hunde werden geimpft, bekommen Wurmkuren und werden gereinigt und gebürstet. Der Basset dient als Seelentröster, als Kamerad und er ist ein MENSCHENFRÖHLICHMACHER, das sind unbezahlbare Eigenschaften. Es ist auch sehr lustig und du und deine Familie werdet viel Lachen mit dem Schlappohr.

